



SOS Verlassene Kinder

Karitativer Verein zur Hilfe der ärmsten in der Welt ;

Durch André MOTTE genannt FALISSE und Ernest LEHAIRE gegründet.

Eine, vom Finanzministerium anerkannte, G.o.E. – Rue de Tilleur 54 – B-4420 ST-NICOLAS – Belgien



Altbischof Aloys Jousten auf Besuch
bei "Bergbewohnern"

Die sogenannte Hochebene bildet eine besondere Gegend in Vietnam. Im Januar habe ich das bei einer Reise durch dieses schöne Land feststellen können. Sie befindet sich praktisch in der Mitte des Landes.

Vietnam zählt insgesamt rund 80 Millionen Einwohner. Die "Bergbewohner", wie die Bevölkerung der Hochebene genannt wird, gehören zu über 50 verschiedenen Minderheiten.

Letztere werden von der politischen Führung des Landes als solche anerkannt. Sie sind jedoch ärmer als die Mehrheit der Bevölkerung und sind am Rande der Gesellschaft in Bezug auf den Wohlstand und die Lebensbedingungen überhaupt. Dies gilt insbesondere für den Unterrichts- und Gesundheitsbereich.

Ich habe eines der Bergdörfer in der Gegend von Pleiku besuchen und mit den Ordensschwestern

ALTBISCHOF ALOYS JOUSTEN BITTET UM HILFE FÜR DIE VON OFFIZIELLER SEITE WENIG GEFÖRDERTEN "BERGBEWohner" AUF DER HOCHEBENE VIETNAMIS

reden können, die sich für die soziale und kulturelle Förderung der Bevölkerung tatkräftig einsetzen. Die Schwestern gehören zur Kongregation der Schwestern des hl. Paulus und stehen einer Kongregation in Chartres nahe.

Schwester Theresita hat mir erklärt, wie sie diese Arbeit angehen:

1. Ein Waisenheim nimmt 100 Mädchen zwischen 6 und 20 Jahren auf. Dieses Heim ermöglicht den Mädchen den Besuch der Grund- und Sekundarschulen in Pleiku. Einige der Ehemaligen studieren jetzt an der Universität.
2. Aufnahme von Kindern mit einer Behinderung
3. Aufnahme und Begleitung von jungen alleinstehenden Müttern

HILFE FÜR DIE “BERGBEWOHNER” AUF DER HOCHEBENE

- 4. Ambulante Krankenpflege in den Dörfern
- 5. Pflege von Leprakranken

Die eher prekäre Situation der Bergbevölkerung hat mich berührt. Die Begegnung mit den Leuten vor Ort hat mir Einblick in ihre Bedürfnisse gewährt, aber ich habe auch den echten Wunsch nach Veränderung der Lage festgestellt.

Ich bewundere den selbstlosen Einsatz der Schwestern im Dienste dieser Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen an der Peripherie des materiellen und sozialen Fortschritts.

Daher kann ich ihren Hilferuf nur unterstützen und weitergeben; denn hier geht es um die ganzheitliche Entwicklung und Entfaltung einer benachteiligten Bevölkerungsschicht.

Zurzeit wollen die Schwestern vor allem durch Zucht von Schweinen, Hühnern, Enten und Fischen die Versorgung ihrer Schützlinge im Waisenheim gewährleisten.

Verantwortliche vor Ort:

Sœur Theresita Le Thi Lien
Truong Dinh - Thôn 2 · Chu A PLEIKU (Vietnam)
spcku@gmail.com

Kontaktperson in Belgien:

Bischof em. Aloys Jousten
Boulevard d'Avroy 54 Bk 24
4000 Lüttich

In ihrem Namen danke ich allen, die sie unterstützen wollen, damit bei den “Bergbewohnern” alles Schöne, Gute und Wahre wecken und fördern können.

+ Aloys Jousten
Bischof em. von Lütticheinsetzen.

VIETNAM

Die Bevölkerung Vietnams besteht aus 60 verschiedenen Ethnien. Die eigentlichen Vietnamesen bilden die Mehrheit und stammen aus Südchina, was sich bis heute in kultureller Hinsicht bestätigt; sie pflegen auch noch ältere Kennzeichen, wie z.B. die Rolle der Frau. Gleichfalls haben europäische



Besuch bei Leprakranken und Hilfe

DAS PROJEKT

Die Schwestern von Pleiku beabsichtigen vor allem die Haltung von Schweinen, Hühnern und Enten, um die ihnen Anvertrauten zu ernähren. Mit dem Ertrag der Zucht sollen also die Kosten für Nahrung und schulische Ausbildung von Waisenkindern, von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung, von Kindern von Leprakranken sowie von Kindern aus der armen Bevölkerung von Bergbewohnern im Allgemeinen gedeckt werden.

Die benötigten Gelder verteilen sich wie folgt über verschiedene Posten:

| | |
|--|--------------------------|
| 20 varkentjes kopen x 1 miljoen VND/varkentje | 20 Millionen VND |
| Voedsel voor de 3 eerste maanden | 10 Millionen VND |
| Fokkerij voor eenden : een vijver bouwen van 60 m ² x 600.000 VND/m ² . | 36 Millionen VND |
| 500 eendjes kopen x 20 000 VND | 10 Millionen VND |
| Voedsel voor de 3 eerste maanden | 8 Millionen VND |
| 500 kuikens kopen x 12 000 VND | 6 Millionen VND |
| Voedsel voor de 3 eerste maanden | 8 Millionen VND |
| Loon voor 2 fokker | 30 Millionen VND |
| Gesamtsumme | 128 Millionen VND |

*Hinweis: 1 Million VND (Vietnamesische Dongs) = 40 €
In Euro beläuft sich die Gesamtsumme auf 5.120 €*

IN VIETNAM

Missionare seit dem 17. Jh. die Kultur mitgeprägt. Die Entkolonialisierung, der Kalte Krieg sowie die Spannungen zwischen Sowjetunion und China belasten das Land sehr bis zur Wiedervereinigung und Unabhängigkeit am 2. Juli 1976.

Die fast 90 Millionen Einwohner leben vor allem in den Ebenen; der Süden ist dichter bevölkert als der Norden. Die Hochebenen sind von den sog. **Bergbewohnern** besiedelt. 80% der Vietnamesen bekennen sich zum Buddhismus. Neben verschiedenen religiösen Minderheiten zählt die katholische Kirche mehr als 7 Millionen Mitglieder.

Landwirtschaft (Reis) und Fischfang sind die wichtigsten Wirtschaftsbereiche. Im Norden gibt es Kohlegruben; im Süden sind Erdölvorkommen. Im Jahr 2015 betrug das Bruttozialeinkommen pro Einwohner 2.170 Dollar. Vergleichszahlen: Indien 1688, China 8280, Belgien 40.456 Dollar. In Vietnam sind die Unterschiede in den Einkommen sehr ausgeprägt.

DIE BERGBEWohner

Sie bilden eine Volksgruppe, die sich in mancherlei Hinsicht von der übrigen Bevölkerung unterscheidet. Eigentlich sind sie die Urbevölkerung des Landes. Seit dem 15. Jh. wurden sie oft von den immer zahlreicher werdenden Vietnamesen, die von Südchina kommend einwanderten, verdrängt, weil sie Land benötigten. Die Ureinwohner, wegen ihrer Hautfarbe auch „Braune“ genannt, zogen sich in die Hochebene zurück. Die Yarai sind eine dieser Bergbewohner-Gruppen.

Während vielen Jahren ist die kommunistische Regierung Vietnams eher repressiv gegen die christlichen Bergbewohner vorgegangen. Oft kam es zu Gewaltakten und zu Verhaftungen. Ihre bedeutsame Christianisierung ist dem Regime ein Dorn im Auge, weil die Machthaber um das Monopol des Kommunismus bangen. Außerdem befürchten sie die Verbreitung westlicher Ideen. Zwischen 1946 und 1975 haben viele Bergbewohner auch mit Waffengewalt gegen die Bedrohung durch den Kommunismus Widerstand geleistet. Dabei standen sie auf der Seite Frankreichs und der USA. Somit sind sie in den Augen des heutigen Regimes nicht (ganz) vertrauenswürdig und zuverlässig.



Altbischof Aloys Jousten besucht Bergbewohnerdorf

Besuchen Sie unsere Website:
www.sosenfantsabandonnes.be

In unserer Ausgabe von Dezember 2015 haben wir um Spenden für ein Schulbauprojekt in Nkondo (Demokrat. Republik Kongo) gebeten. Von Mchel Mbuinge erhielten wir am 18.2.2016 folgendes Schreiben:

Ich lasse Ihnen einige Fotos von den Arbeiten an unserer Schule zukommen: 3 Klassen für die Grundschule Sainte-Odile in Nkondo.

Die Räume sind noch nicht ganz fertiggestellt, weil wir sie schon benutzen mussten, da einige alte Klassenräume eingestürzt sind. Während der nächsten Ferien hoffen wir die Arbeiten abschließen zu können. Ich danke Ihnen nochmals für Ihre Hilfe und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Michel MBUINGA
ASBL B.OM.BE



